



universität
wien

Regieren religiöser Differenz.

**Herrschaft an der Schnittstelle von
Integration, Recht und Geschlecht**

**Univ.-Prof. Dr. Birgit Sauer
Universität Wien**



universität
wien

Stefanie Sargnagels Reaktion auf das Verhüllungsverbot in Österreich:



Kaschieren sie geschickt
ihre Problemzonen



Auszieh!

Ausziehen!



Vortragsübersicht

- 1. Das Regieren religiöser Differenz: Einleitung**
- 2. Kontroversen um Rechte. Fragestellungen und Thesen**
- 3. Kontexte aktueller Debatten um muslimische Körperverhüllung**
- 4. Methodologie der empirischen Studie: Critical Frame Analysis**
- 5. Kontroversen um muslimische Körperverhüllung als Politiken der (Nicht-)Zugehörigkeit. Ergebnisse**
- 6. Fazit: die Verkörperung von Ausschluss und (Nicht-)Zugehörigkeit**



1. Das Regieren religiöser Differenz: Einleitung

Seit der Jahrtausendwende: emotionale Debatten um muslimische Körperverhüllung (z.B. Burkini an der Cote d'Azur) und restriktive Regelungen in vielen europäischen Ländern

restriktive Regelungen/Verbote: z.B. Türkei (bis 2014), Frankreich (seit 2004), Belgien (Ganzkörperverhüllung), Schweiz, teilweise Deutschland, teilweise Österreich (seit 2017)

vergleichsweise tolerante Regelungen: Niederlande (bis 2012), Dänemark, teilweise Österreich (Kopftuch an Schulen); Türkei (seit 2014)

Praxis der „Nicht-Regulierung“: teilweise Österreich, Griechenland

=> viel in Bewegung seit den Nullerjahren



1. Das Regieren religiöser Differenz: Einleitung

Unterschiede der Regelungen:

- *nach Personengruppen (Lehrerinnen, Schülerinnen, Kindergärtnerinnen, Richterinnen)
- *nach Räumen (Straße, Schulen, Gerichtssäle, alle öffentlichen Gebäude)
- *nach Verhüllungsformen



1. Das Regieren religiöser Differenz: Einleitung

Unterschiede religiöser Verhüllungen

Hijab



Niqab



Jilbab



Burqa





2. Kontroversen um Rechte. Fragestellungen und Thesen

Argumentative Bezüge auf Menschenrechte in Debatten um muslimische Körperverhüllung:

- *Religionsfreiheit/Freiheit von Religion**
- *staatliche Säkularität/Neutralität**
- *Gleichstellung der Geschlechter**

Fragen:

Wie lässt sich die unversöhnliche Debatte erklären? Warum ist das „Stück Stoff“ so wichtig geworden?



2. Kontroversen um Rechte. Fragestellungen und Thesen

Thesen:

Kopftuchdebatten und Debatten um muslimische Körperverhüllung öffnen eine Arena des Neuverhandelns von *citizenship*, von Staatsbürger_innenschaft, Rechten und Zugehörigkeit

- ⇒ **Element einer „*politics of belonging*“ (Nira Yuval-Davis)**
- ⇒ **biopolitische Strategie der „Herstellung“ einer ‚idealen‘ Bevölkerung (Michel Foucault)**
- ⇒ **Dimension neoliberaler Herrschaft des Ein- und Ausschlusses, der Re-Nationalisierung und gezielter sozialer Ungleichheit**



3. Kontexte aktueller Debatten um muslimische Körperverhüllung

1. **„Strukturwandel der Migration“ in westeuropäische Gesellschaften (Familienzusammenführung, „Feminisierung“ von Migration, dauerhafter Aufenthalt von Migrant_innen) => Neue „Identitätspolitik“ von Migrant_innen; neues Migrationsmanagement in Europa (Restriktion), Flüchtlingsbewegungen**
2. **Islamistischer Terror seit dem Beginn des Jahrhunderts => steigender anti-muslimischer Rassismus**



3. Kontexte aktueller Debatten um muslimische Körperverhüllung

3. Debatten um das Ende des „Multikulturalismus“
4. Neoliberaler Abbau des Sozialstaats
5. Neuregelung von Staatsangehörigkeit, z.B. in Deutschland
6. Aufstieg der extremen Rechten, des Rechtspopulismus



4. Methodologie der empirischen Studie: Critical Frame Analysis

VEIL (Values and Equality in Liberal Democracies) – EU-Projekt (2007-2010); Universität Wien (Sieglinde Rosenberger und Birgit Sauer) => updates

***Vergleich von 8 Ländern (Österreich, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Deutschland, Niederlande, Türkei, UK)**

Critical Frame Analysis:

Analyse von Policy-Dokumenten (u.a. Parteien, Kirchen, NGOs, Parlamente, Medien)

„frame“ = „organisierte Ideen“, Bezug auf größeres Set von Ideen (z.B. Menschenrechte)

Problem – Lösung



4. Methodologie der empirischen Studie: Critical Frame Analysis

Vier Hauptframes:

- 1. Individuelle (Freiheits-)Rechte**
- 2. Säkularität/Neutralität**
- 3. Integration/Nicht-Integration**
- 4. Geschlechtergleichstellung**



5. Kontroversen um muslimische Körperverhüllung als Politiken der (Nicht-)Zugehörigkeit. Ergebnisse





5. Kontroversen um muslimische Körperverhüllung als Politiken der (Nicht-)Zugehörigkeit. Ergebnisse

Frame 1: Individuelle (Freiheits-)Rechte

Inklusiv-tolerante Argumentation:

- *Verhüllung ist individuelles Freiheitsrecht
- *Recht auf freie Religionsausübung
- *Anerkennung religiöser Differenz (als Voraussetzung für Integration)
- *Verhüllung als Selbstbestimmungsrecht muslimischer Frauen

Prohibitive Argumentation:

Grundrecht der Freiheit *von* Religion



5. Kontroversen um muslimische Körperverhüllung als Politiken der (Nicht-)Zugehörigkeit. Ergebnisse

Frame 2: Säkularität und Neutralität

Prohibitive Argumentation:

**Religion ist Privatsache => keine religiösen Symbole in
öffentlichen Räumen**

Trennung von Religion/Kirche und Staat

**Problem: Staaten mit „Neutralitätsgebot“ und christlicher
Kultur (A und D)**

**=> Islam = Religion – Christentum = Kultur (Annette
Schavan)**



5. Kontroversen um muslimische Körperverhüllung als Politiken der (Nicht-)Zugehörigkeit. Ergebnisse

Frame 3: Integration/Nicht-Integration

Inklusiv-tolerante Argumentation:

Anerkennung von religiöser Differenz ist Voraussetzung für Teilhabe und Inklusion (S. Frauenberger)

Integration benötigt Anerkennung religiöser Differenz

Prohibitive Argumentation:

Körperverhüllung ist Zeichen der Unwilligkeit zur Integration

Bezug auf nationale Werte als Voraussetzung für Integration (z.B. Sichtbarkeit des Gesichts, Geschlechtergleichstellung)



5. Kontroversen um muslimische Körperverhüllung als Politiken der (Nicht-)Zugehörigkeit. Ergebnisse

Frame 4: Geschlechtergleichheit

Inklusiv-tolerante Argumentation:

- *Körperverhüllung ist Recht gläubiger Musliminnen
- *Verbot von Körperverhüllung ist diskriminierend aufgrund des Geschlechts

Prohibitive Argumentation:

- *Verhüllung ist Zwangsverhüllung
 - *Verhüllung ist Zeichen für Unterwerfung muslimischer Frauen (Ayaan Hirsi Ali; Seyran Ates, Alice Schwarzer)
- => Feministische Multikulturalismus-Kritik



6. Fazit: die Verkörperung von Ausschluss und (Nicht-)Zugehörigkeit

Debatten um muslimische Körperverhüllung und prohibitive Regelungen stecken Grenzen der Zugehörigkeit und des Zugangs zu Rechten neu ab

Zwei Modi der Grenzziehung in den Debatten:

- a) öffentlich-privat (Privatisierung von Religion und Frauen)**
- b) ver-/enthüllende Körperpraxen (von Frauen als Ausweis von Modernität)**



6. Fazit: die Verkörperung von Ausschluss und (Nicht-)Zugehörigkeit

- 1. Verhüllte Frauen verkörpern zwei vermeintlich distinkte Kulturen => Forderung neuer Selbsttechnologien der Enthüllung**
- 2. Verhüllte Frauen verkörpern das Scheitern von Multikulturalismus und Integration => Forderung neuer Politiken gegenüber Migrant_innen**
- 3. Instrumentalisierung des Körpers von Frauen als Schlachtfeld um Migration und Integration => neue/alte Herrschaftstechnologie**
- 4. Körperverhüllung „produziert“ integrierbare/nicht-integrierbare Migrant_innen (die „Anderen“) => Biopolitik des Ein- und Ausschlusses**



6. Fazit: die Verkörperung von Ausschluss und (Nicht-)Zugehörigkeit

5. Debatten um muslimische Körperverhüllungen produzieren das „Eigene“ (westliche Frauen) als gleichberechtigt (Legitimation des Endes von Gleichstellungspolitiken)
6. Diskussion neuer Kriterien für *citizenship* und *belonging* (Biopolitik) => Rechte auf der Basis neuer Körperpraktiken; Zugehörigkeit auf Basis neudefinierter Gleichheit
7. Muslimische Frauen verkörpern das „Andere“ und somit Politiken der Nicht-Zugehörigkeit, des Ausschlusses und der Re-Nationalisierung europäischer Gesellschaften sowie gezielter sozialer Ungleichheit



universität
wien

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!

